

# Vorwort

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **15 (1939)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## **Vorwort.**

Im Frühling 1937 wurde das Sihltal bei Einsiedeln durch den Stausee des Elektrizitätswerkes Etzelwerk unter Wasser gesetzt. Die durch ihre Flora berühmten Moore von Einsiedeln und damit eigenartige Landschaftsbilder sind jetzt verschwunden. Die Trauer, die der Naturfreund durch diesen Verlust empfindet, wird zwar zum guten Teil wieder ausgeglichen, wenn er den neuentstandenen schönen See sieht und feststellen kann, dass das Etzelwerk alles getan hat, um der Landschaft erhöhten Reiz zu geben.

Die Pläne zur Erstellung dieses Stausees reichen ins Ende des vergangenen Jahrhunderts zurück und haben schon vor 40 Jahren Max Düggeleli veranlasst, eine monographische Bearbeitung von Vegetation, Flora und Bodenverhältnissen des Stauseegebietes vorzunehmen. Es war mir sehr willkommen, in Fortsetzung dieser Arbeit noch in letzter Stunde vor der Überflutung des Gebietes die Untergrundverhältnisse genauer untersuchen zu können und unter Anwendung neuer Untersuchungsmethoden den Versuch zu machen, die Entstehung des Talbodens und der Moore zu klären. Der Bau des Etzelwerkes ergab in den vergangenen Jahren tiefgehende Aufschlüsse des Bodens, die zum grossen Teil dem Geobotanischen Forschungsinstitut Rübel durch die Ingenieure Martin Schröter und G. Gysel zur Untersuchung zugänglich gemacht wurden. Wir danken den Herren für ihr Entgegenkommen und für die andauernde Förderung unserer Untersuchungen bestens, ebenso der Leitung des Etzelwerkes für die Erlaubnis, diese Materialien benutzen zu dürfen. Den Mitarbeitern im Geobotanischen Institut Rübel möchte ich den persönlichen Dank für ihre Hilfe, namentlich bei den mühsamen pollenanalytischen Untersuchungen aussprechen. Der Assistent des Institutes, Herr B. Stüssi, fertigte auch die Zeichnungen an. Herrn Prof. Dr. E. Rübel danke ich für die Aufnahme der Studie in die Reihe der Veröffentlichungen des Geobotanischen Forschungsinstitutes Rübel.

